

## **Frau Hendriks Jubiläum - Eine Erlebniserzählung -**

Am Montag, den 1. Oktober diesen Jahres feierte unsere geschätzte Kollegin, Annegret Hendriks, Schuldnerberaterin, ihr ganz besonderes 20-jähriges Beschäftigungsjubiläum im Diakonischen Werk.

Nachdem unser Team den Raum im neuen Café der Winkelmühle festlich geschmückt, Kaffee gekocht, die leckeren, belegten Brötchen angerichtet hatte und sich auf die Feier freute, ereilte uns eine Nachricht mit Knalleffekt:

Frau Hendriks !! unsere Jubilarin !!!! hatte abgesagt !!!!!!!

Wir standen da wie vom Donner gerührt und schauten ungläubig in die Runde. Dann gingen die Spekulationen über den Grund der Absage los. Die meisten Anwesenden, inzwischen waren wir ein paar mehr geworden, einigten sich darauf, daß ein ernster Schicksalsschlag die arme Frau Hendriks getroffen haben mußte. Mitfühlende Blicke wurden getauscht.

Dann gings wieder um das Praktische: was - tun - jetzt?

Eiligst wurden die Vertreter der Presse sowie die weiter anreisenden Gäste aus dem DW Wetterau (Frau Hendriks frühere KollegInnen) telefonisch eingeladen. Tische und Stühle wurden wieder in ihren Ursprungszustand verrückt und aufgeräumt. Nachdem das erledigt war, standen wir im neuen Café und beschlossen, daß wir nach der ganzen Aufregung jetzt erst mal ein Tässchen Kaffee verdient hätten. Und da wir darüberhinaus auch noch eine "innerliche Stärkung" brauchten, machten wir uns über die belegten Brötchen her. Nachdem etwa die Hälfte der Brötchen aufgefuttert war, traf uns der nächste Schlag:

Schick gedresst und gut gelaunt stand unsere vermißte Jubilarin plötzlich im Café und staunte über das Erstaunen, das ihr Anblick bei den Anwesenden auslöste.

Nachdem man sich wieder gefasst hatte, konnte die Sachlage rasch geklärt werden. Es handelte sich um ein Mißverständnis in der Kommunikation. Zwar hatte eine Dame am Freitag zuvor telefonisch abgesagt, aber das betraf die Altentagesstätte und nicht UNSERE Frau Hendriks!

Der Botin der Fehlinformation tat es ganz arg leid, und in eiligster Eile retteten wir die restlichen Brötchen vor ihrem nahenden Ende, luden die Ausgeladenen wieder ein, trösteten die betrübte Botin, richteten den Raum wieder her (inzwischen hatten wir Übung) und feierten zu guter Letzt doch noch - Frau Hendriks Jubiläum.

Michaela Kobialka